

Anzeigenpreise: die einblättrige Seite, über deren Raum aus Stadtbrief Blättern 20 St., von außerhalb 25 St., monatlich 50 St. Im Feuilleton: die Seite aus Stadtbrief Blättern 25 St., von ausw. 100 St. Absatz nach ausliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird frei. Garantie übernommen. Bei unangenehmer Bezeichnung der Inserentengebühren durch Abgabe der Kontostückchen um, nach der befristete Absatz unfähig.

Verleger für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Berlin 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro: Schöneberger Str. 30. Berlin S. 79

Pl. 194.

Montag, den 21. August 1911.

26. Zebraana.

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Rabinettöwechsel in Oesterreich?

Italienischer Besuch

Erinnerfeier.

Neues Pinienkiff

Die unzeitgemäße Kreislage

Die ironabällchen Klotzenmanöner

Der türkische Thronfolger.

Επίσημος.

originals neue Serien

Verhaftungen in Portugal

Cholera in der Türkei.

Rassen-Berufung

Eine Negerbette

valens (Georgia), 21. Aug. Die Erschöpfung eines Polizisten durch einen Neger wurde eine Regierhexe. Sechs Neger wurden erschlagen, 100 angepöbele und dann aus der Stadt gejagt. Die Kirchen, Schulen und Wohnhäuser der Neger wurden verbrannt.

Selbst wenn wir uns jetzt bereit zeigen, die Kreise Frankreichs in Afrika nicht zu fördern, wird an den Grundgedanken unserer gallischen Nachbarn nichts geändert. denen die großen afrikanischen Besitzungen nur als Mittel zum erwähnten Zweck dienen sollen. In seiner ruhigen Art und seiner starken Macht gleicht das Deutsche Reich dem Hercules auf dem Bergesgipfel von Nilbelmshöhe, der sich sinnend und kraftbewußt auf seine schwere Keule stützt. Aber Deutschland steht noch ein Teil jener arbeitsamen bevor, durch deren Lösung Hercules seinen unterbliebenen Ruhm gewann. Vor allen Dingen ist noch der nemeische Löwe still zu machen, der mit zorniger Mene heis und überall sein Gebrüll erhebt, wenn wir nur den Ellenbogen rühren.

Besteht nun der Kanzler den „vorbildlichen Schneid“, um seinen allergnädigsten Herrn von den Sorgen um das Wohl des Reichs und von seinen Angreifern zu befreien, oder wird Herr von Alderen-Büchter die Eigenschaften, die ihm nachgerühmt werden, voll entwickeln? Die Gerüchte über den beabsichtigten Rücktritt des Staatssekretärs sind als unzutreffend zurückgewiesen worden, und doch glaubt man auch in diesem Falle an keinen Rauch ohne Feuer. Einige merkwürdige Umstände waren dazu angetan, dunkle Vermuthungen zu unterstützen. Der Löwe vom goldenen Horn, Herr v. Marshall, hat sich schon wiederholt als ein Mann von vorbildlichem Schneid bewährt, und sollten dem Kanzler oder dem Staatssekretär die Arbeiten des Hertules zu schwer werden, so hätte Herr v. Marshall sich an der Lösung versuchen.

ihnen ausgegangenen Mitteilungen in verschiebener Form beantworten können. Die Grundlagen für die Verhandlung sind noch keineswegs geklärt, und auf Zwischenfälle müssen wir gefaßt sein. Auch in Wilhelmshöhe wurde die Forderung für die Lösung der staatlichen Scherifenlandsfrage kaum schon gefunden, und alle Kombinationen, die am Fuße des Deterles angesetzt wurden, beruhen auf Wünschen, das Austauschgebiet ausfindig gemacht werden, die Deutschland genügen und Frankreich nicht zu empfindlich schmerzen. Der Kreuzer „Berlin“ bleibt aber als Springer aus dem großen Weltgeschäft vor Maabir stehen.

Eine Ansprache des Kaisers.

Das Vereinsgesetz

Der Marineflot.

Die Seeberggänzung.

Das deutsch-russische Abkommen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht in französischer und deutscher Sprache den Wortlaut des deutsch-russischen Abkommens, welches in Petersburg von dem deutschen Botschafter und dem ebenfalls vertretenden russischen Minister des Auswärtigen unterzeichnet worden ist. Das Abkommen entspricht den Grundzügen der Andeutung, die bald nach dem Potsdamer

Der beendete Streif

Unter Spionagereverdacht

französisch-japanischer Schiffsahrtsvertrag.
Der Handels- und Schiffsahrts-
vertrag zwischen Frankreich und Ja-
pan ist gestern als Erſay für den am
1. August abgelaufenen Vertrag von 1896
unterzeichnet worden. Der auf 10 Jahre ab-
geschlossene Vertrag ſichert den beiden
Nationen gegenseitige Weiße begünsti-
gung an.

Maroffo.

Dagegen anerkannt wird, daß die eintretende Unterbrechung in den Verhandlungen keineswegs gleichbedeutend mit ihrem Abbruch sei, macht sich in der Pariser Presse doch eine lebhafte Verstimmlung geltend, die sich sogar bis zu Drohungen gegen Deutschland verheißt. Man schiebt alle Schuld an der Verschleppung der schwankenden Haltung der deutschen Regierung zu und läßt durchblicken, Frankreich

d. Schierstein, 21. Aug. Am Samstag vor-
mittag trafen von Darmstadt 2 Batterien des
Artillerie-Regiments Nr. 61 zu zweitägiger Ein-
quartierung hier ein.

i. Elville, 21. Aug. Die Kassanische
Landesbank kaufte von der Witwe Joh.
Herber einen Landkomplex zur Errichtung
eines Landesbankhauses im Preise
von 700 M pro Acre. Der Bau soll in Kürze
hinführen. Der neu gegründete Ver-
kehrsverein für den Rheingau hat
hier ein Verkehrs-Bureau errichtet.

o. Neudorf, 21. Aug. Eine amtliche Kon-
ferenz für Lehrer und Lehrerinnen der Schul-
inspektion Neudorf unter dem Vorsitz des
Kreis-Schulinspektors Delan Riß findet
morgen statt.

#. Mannsbach, 21. Aug. Kürzlich fand
im hiesigen Rathaus in Gegenwart der Ge-
meindevertretung und des Ortsvorstands durch
Landrat Wagner die Überweisung des
Ordnungs- und Polizeiamtes an
Johann Riedel statt. R., der im 33. Lebens-
jahre steht, gehört seit 30 Jahren dem Orts-
gericht an. Ueber 25 Jahre verwaltete er das
Amt eines Gemeindevorstehers und ist heute noch
Mitglied des hiesigen Kirchenvorstandes.

x. Erbenheim, 21. Aug. Beim Reinigen eines
Dünnbleches wollte ein hiesiger Arbeiter ein
Radialmittel zur Reinigung von Ungeheueren
anwenden. Er machte in demselben einen Feuer-
an, das aber bald einen größeren Umfang an-
nahm, als beabsichtigt und dicke Rauchwolken
verbreitete. Nachbarn bemerkten aber bald
die Gefahr und eilten zum Hüfen herbei.
Glücklicherweise gelang es auch, bevor das
Feuer auf die anstehenden, gefüllten Scheunen
übergriff.

y. Widen, 21. Aug. Ein recht interes-
santes militärisches Schauspiel bot sich
für die hiesigen Einwohner. Das 3.
Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 88
hatte nach einer größeren Feldübung
abgekehrt. Zu diesem Zwecke wurde ein
Feld abgeklappt und das frische
Feld sofort verwendet. Die Getreide-
ernte in hiesiger Gemarkung hat ihr Ende
erreicht. Das Ergebnis kann als befriedi-
gend bezeichnet werden. Trotz der anhal-
tenden Dürre verspricht die Kartoffel-
ernte nicht so schlecht auszufallen, als man
glaubte.

z. Camberg, 21. Aug. Nachdem im Jahre
1893 durch den Reichs-Deputationshauptschub
die Pramonstraten Abtei Ibenstadt in
der Wetterau säkularisiert worden war, zog
sich deren letzter Abt Kaspar Lauer in
seine Geburtsstadt Camberg in Nassau zurück,
wo er den Rest seines Lebens verbrachte.
Von Ibenstadt nahm der Abt eine Reliquie,
das Haupt des Schutzpatrons der Wetterau,
des heiligen Godefrid, das in der Abtei-Kirche
in Ibenstadt aufbewahrt worden, mit nach
Camberg. Im Jahre 1896 nun sandte von
Camberg aus Kaspar Lauer, da er aus den
Lebensverhältnissen annahm, daß der Orden
in Deutschland sich nicht niederlassen würde,
die Reliquie nach Prag in das dortige Pramon-
straten-Kloster, wo dieser kostbare Schatz
noch jetzt verwahrt wird. Bereits Ende der
Vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hatte
der Bischof von Mainz, Freiherr von
Ketteler, Verhandlungen eingeleitet we-
gen Rückgabe der Reliquie von Prag an die
Abteikirche in Ibenstadt. Die Verhandlungen
scheiterten. Neuerdings eingeleitete Ver-
handlungen waren von Erfolg gekrönt. Am
3. September d. J. wird die feierliche Über-
tragung der Reliquie des Hauptes des heil-
igen Godefrid von Prag nach Ibenstadt er-
folgen. Mehrere Abte des Pramonstraten-
Ordens aus Prag, dem übrigen Oester-
reich und Brabant, wahrscheinlich auch der
Oberke des Ordens, Norbert Schöninger,
Abt von Schlägel in Oesterreich, sowie Bischof
Kreier von Mainz werden der Feierlichkeit
beisohnen, außerdem die Gemeindevorsteher
der aus sämtlichen katholischen Gemeinden
der Provinz Oberhessen. Im Alter von
82 Jahren starb hier Bürgermeister a. D.
Gathrein, der 23 Jahre der Gemeinde
vorkam und seit fünf Jahren im Ruhestand
lebte.

aa. Idstein, 21. Aug. Schmiedemeister S.
Reichert wurde zum Kirchenvor-
steher gewählt. Die Gemeindevorsteher
Reichert A. Preß feiern heute das Fest der
Hilbernen Hochzeit. Uebermorgen
nimmt das Infanterie-Regiment Nr. 81 aus
Frankfurt auf einen Tag Standquar-
tier.

bb. Kunkel, 21. Aug. Bei der in Schade-
stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Ge-
meindevertreter Friedrich Kreckel ge-
wählt.

cc. Vimbura, 21. Aug. Das benachbarte
Braunfels wird demnächst eine Klarbedenanlage,
die bei der Stadt, erhalten. Die Klaranlage
soll mit Eider- und Regenwasser befüllt und
das so „gefärbte“ Wasser soll in den Klarbach
eingeleitet werden. Gelegentlich des Sommer-
festes der Freiwilligen Feuerwehr
wurden die feierlichen Führer Franz Auer,
Franz Kreppling und Wilhelm Schwenf
nach 40jähriger Dienstzeit zu Ehrenführer
der Wehr ernannt.

dd. Laubelsbach, 21. Aug. Auf noch
ungeklärte Weise wurden kürzlich das Wohn-
haus, Scheune und Stall des Landwirts
Adam Wirbelauer, sowie das israeli-
sche Schulhaus durch Feuer einge-
äschert. Verursacht wurde nur das Vieh des
Wirbelauer. Die Feuerwehren von Wolfen-
hausen und Biebsbach erschienen alsbald,
vermochten aber wenig auszurichten.

ee. Vilkburg, 21. Aug. In Schelsheim
wurde eine Freiwillige Feuerwehr
gegründet.

ff. Rod a. B., 21. Aug. Der von hier gebür-
tliche 19jährige Tagelöhner Carl Schnep-
per wurde gestern in Frankfurt a. M. von
der Polizei verhaftet, weil er im dringenden
Verdacht steht, einen Arbeitskollegen durch
einen Stich in die Lunge schwer verletzt
zu haben. Sch. hatte in einer Wirtshaus-
Strecke bekommen, in dessen Verlauf er seinen
Gegner mit dem Messer mißhan-
delte.

gg. Oberhöchstadt, 21. Aug. In einer hiesi-
gen Wirtshaus hatte kürzlich der 21jährige
Arbeiter Jakob Boes mit anderen jungen
Leuten Streit bekommen, der bereits erledigt
erschien, als B. plötzlich aufsprang, sein
Faschmesser zog und blindlings zuschlug.
Ein Burche erhielt einen Stich in den
Rücken, während B. einem anderen Galt,
der ihn zurückhalten wollte, das Messer mit
voller Wucht in den Unterleib steckte, so daß
der Getroffene bewußtlos zusammenbrach
und kurz darauf nach Frankfurt a. M. ins
städtische Krankenhaus verbracht werden
mußte, wo er hoffnungslos darniederliegt.
Die Gendarmerie verbrachte den rohen Bur-
schen zunächst nach Künigstein, von wo aus
er nach dem Untersuchungsgefängnis in
Wiesbaden überführt wurde.

hh. Bad Domburg, 21. Aug. Zu dem Projekt
der Errichtung eines Freilichttheaters,
das schon seit Anfang dieses Jahres geplant war,
sind jetzt Pläne und ein Modell ausgearbeitet.
Das Modell ist nach Zeichnungen des Bau-
meisters Buehling, des Erbauers des Schlosses
Waldbauhaus a. Rh., angefertigt. Nach den
Plänen soll das Theater nicht wie das Rhein-
hardische Projekt 5000, sondern nur 2000 Sitz-
plätze erhalten. An das Theater wird sich
eine Arena mit verschiebbarem Band anschließen.
Im Theater sollen nur antike Dramen auf-
geführt werden, die Arena dagegen wird für
olympische Spiele zur Verfügung gestellt. Als
Platz ist der Hardwald vorgesehen. Dem
Kaiser sollen die Pläne durch Theaterdirektor
Grosfer aus Reiningen, dem die Leitung
übertragen ist, vorgelegt werden. An die Spitze
des Komitees stehen bedeutende Herren der Re-
gierung, Finanz- und Gelehrtenwelt. — San-
itätsrat Dr. K. Vommel von hier wurde zum
Gch. Sanitätsrat ernannt. — Der Direk-
tor des Friedrich-Gymnasiums Gch. Reuter-
rat Dr. Ernst Schulze ist hier im Alter von
60 Jahren gestorben.

ii. Friedrichsdorf, 21. Aug. Bei dem
städtischen Rettungswasser wurde von
Chemikern festgestellt, daß es sehr viel unge-
bündelte Kohlenäure enthält. Die Stadter-
ordnetenversammlung beschloß ein Ent-
fäuerungungsverfahren dagegen in An-
wendung zu bringen und wurden hierzu
2000 M bewilligt.

jj. Jellheim, 21. Aug. Der Bau der hiesigen
evangelischen Kirche wurde bei einem Kosten-
anschlag von 70 000 M der Firma Kuns in
Dachau übertragen. Die Kirche, welche mitten
in der Arbeiterkolonie gebaut wird, soll sofort in
Angriff genommen werden. Die Grundstein-
legung soll voraussichtlich am 3. September
stattfinden.

kk. Altröheim, 21. Aug. Der 14jährige Sohn
des Steinbauers Meißner Pechel spielte kürz-
lich am Main und stürzte dabei in den Strom.
Auf die Hilferufe sprang der Bährmann Bull-
mann, obwohl er selbst nicht schwimmen kann,
dem Kind nach und erliefte es. Ein nachfolgender
Rahnführer rettete im letzten Augenblick das
Kind und seinen Lebensretter aus den tiefen
Fluten. — Bei dem Großfeuer der chemischen
Fabrik Risse wurden bei den Vorkarbeiten
dem 33jährigen Feuerwehrmann Reuter 3
Finger der rechten Hand abgehackt. — Der
hiesige Gesangsverein „Sängerbund“
beabsichtigt Pfingsten 1912 sein 65. Stif-
tungsfest in Verbindung mit einem großen
Gesangsfest zu feiern. Das Protokol-
lat der Feier hat Landrat v. Deimbura in
Wiesbaden übernommen.

ll. Ochsa a. M., 21. Aug. In seinem Bette
erlitt aufgefunden wurde vorgestern
der hier beschaffte Arbeiter Otto Rosgen.
Seit einigen Tagen hatte man in dem Hause
wohl einen intensiven Gasgeruch wahrgenom-
men, war der Gase aber nicht auf den Grund
gegangen, bis vorgestern sich alle Hausbewohner
unwohl fühlten. So kam man auch auf den Ge-
danken, nach dem Schlafgänger Rosgen zu
sehen, fand ihn aber leblos vor. Wiederbe-
lebungsversuche blieben erfolglos. Das Unglück
wurde durch einen Rohrbruch der Gasleitung
verursacht.

mm. Griesheim a. M., 21. Aug. Ein aus
einer hiesigen Erziehungsanstalt entwie-
chener Jüngling, der auf einem Schiffe Unter-
schluß gesucht hatte, wurde von der Polizei
ermittelt und zuruckgeführt. — Heute
findet hier das Kirchweihfest statt. —
Der von seiner Frau getrennt lebende 30jäh-
rige Schlafgänger Sch. wurde gestern in der
Gartenstraße verhaftet, da er sich öfters
an einem jüngeren Burchen unzüchtig ver-
gangen hatte. — Ebenfalls wurde der 41jäh-
rige Arbeiter M. welcher an dem 12jährigen
Mädchen seiner Vorgeliebte unzüchtige Han-
lungen verübte, in Untersuchung genommen.

Aus den Nachbarländern.

Der Brand der Opel-Werke.

Rüsselsheim, 21. Aug.

In der Nacht vom Samstag zum
Sonntag wurde der größte Teil der
Opelwerke durch Brand total
zerstört. Das Feuer begann nachts
12 Uhr in der Räder- der Fahr-
rad- und Nähmaschinen-Abteilung. Das
Feuer sprang auf den Dachstuhl über und
verbreitete sich von dort aus mit rasender
Schnelligkeit über die anderen drei
Etagen, die in einem Augenblick in Flammen
hingen, worauf es die gesamte Abteilung
ergriff, die vollständig vernichtet wurde.
Der Brand dauerte bis gestern vormittag
gegen 11 Uhr und wurde von der Fabrik-
und der Ortsfeuerwehr, den vereinigten
Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften,
der Walmrath und der Frankfurter Wehr
bekämpft. Außerdem beteiligten sich zwei
gerade hier im Quartier liegende Batterien
des 1. hessischen Feld-Artillerie-Regiments
Nr. 25 zu Darmstadt lebhaft an den Lös-
charbeiten. Die Automobil-Fabrik-
anlagen sind unversehrt geblieben,
doch ist die Werkzeugmaschinenabteilung mit-
verbrannt. 20000 Fahrräder und 30000
Nähmaschinen sind vernichtet; von dem
gesamten Fertigbestand sind vier Näh-
maschinen und etwa ein Dutzend Fahrräder
abgeblieben. 28 Leute erlitten bei den

Rettungsarbeiten leichtere Verletzun-
gen, doch keimen Menschenleben nicht zu
beklagen sein. Der Brandschaden be-
trägt 3 1/2 bis 4 Millionen Mark, wo-
ran zu 1/2 Versicherungsgesellschaften be-
teiligt sind.

Der Betrieb wird mit Hilfe der
übriggebliebenen Abteilungen teilweise fort-
geführt, doch sind von den 4000 in den
Werken beschäftigten Arbeitern 1500 bis
2000 Mann zunächst arbeitslos. Bis
zur vollen Wiederaufnahme des Gesamt-
betriebes wird ein Zeitraum von drei
Monaten erforderlich sein. — Gestern
nachmittag fing es auf der Brandstätte noch-
mals zu brennen an, infolgedessen ein Frank-
furter Automobil-Fabrikant abends nach Rüs-
selsheim abrückte.

Das Feuer, das vermutlich durch Selb-
stentzündung in der Entstaubungsanlage
der Schleiferei entstanden war, von
Benzin getränkte Pulverwolke herumlief, ver-
breitete sich mit Riesenschnelligkeit in dem
dreistöckigen Fachwerkbau. Es lief an einer
durch alle Stockwerke gehenden Holzverlei-
dung entlang und ergriff das durch die
Trockenheit doppelt rasch entzündbare abge-
schaltete Dach. Aus dem nahen Hotel Rüssel-
sheim Hof lief man mit 10 bis 12 Minimax-
Feuerlöschapparaten herbei, jedoch war es
bereits zu spät, um damit noch etwas aus-
zurichten zu können. Im oberen Stockwerk des
erwähnten Gebäudes befand sich das Näh-
maschinenmöbelfabrik, dessen Inhalt dem
Feuer eine vortreffliche Nahrung bot. Um
die Vernichtung zu verhindern, wurde eine ganze
Anzahl von Gebäuden, die ein Carré bildeten
und in der Mitte einen Hof hatten. Das
Feuer ergriff die Abteilungen für Fahrrad-
montage, die Nähmaschinenexpedition, die
Fräse- und Dreherei, einen Fassaggenbau,
das älteste Ende der Fabrik errichtete
Fabrikgebäude und das Bureau. Es bran-
ten somit sieben aneinander reichende zum
Teil recht langgestreckte Bauwerke.

Zahlreiche Bekehrte erlitten durch her-
abfallende Glas- und Metallteile Schnittver-
letzungen. Andere trugen Brandwunden
davon. Es wurden von der Freiwilligen
Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Rüs-
selsheim drei liegende Verbandsstationen
errichtet, in denen 48 leichte Unfälle zur Be-
handlung gelangten.

Der Großherzog von Hessen, der
öfters zu Gast in der Villa Sophienheim der
Grafen von Döbel weilte, sollte auch von dem
Geschehnis in Kenntnis gesetzt werden. Es
traf aber von Darmstadt die Nachricht ein,
daß der Großherzog in Varenth weilt. Von
dort ging an Kommerzienrat Döbel folgen-
des Telegramm ein: Bin außer mir über
die Nachricht. Bitte sagen Sie allen, wie
herzlich ich Anteil nehme am entsetzlichen
Schlag, der Sie getroffen hat.

#. Vom Mittelrhein, 21. Aug. Wegen
Abbrucharbeiten an dem alten Strompfeiler
der Hohenloherbrücke bei Köln bleibt die
erste Durchfahrt vom linken Rheinufer
abgeschlossen, für den gesamten Schiffsahrts-
verkehr bis auf weiteres gesperrt. Der
Unterrhein bei Bingen und Coblenz ist ein-
wenig gewachsen, da die Nebenflüsse Zufuhr
brachten. Die großen Salondampfer halten
vorher die Fahrten aufrecht.

S. Bingen, 21. Aug. Auf seiner ersten
Verfahrt ist ein Schleppkahn gegenwärtig
auf der Fahrt, wie es deren wenige auf dem
Rhein gibt. Es dürfte dies einer der größten
und am komfortabelsten und modernsten
eingerichteten Schiffe sein. Das neue Schiff
hat den Namen Graf Smet de Naeyer.
Die Ladefähigkeit beläuft sich auf 71 800
Zentner. Dabei hat das Schiff eine Länge
von 112,80 Meter, eine Breite von 12,80 Me-
ter und einen Tiefgang von 3,07 Meter, so-
bald es vollständig beladen ist. Die Einrich-
tung weist einen Salon sowie wohnliche
große Räume auf. Ferner sind Motorheuer
und Motorankerwinde, elektrisches Licht und
elektrische Pumpen vorhanden. Der Rhein-
schiff ist zweifelsohne ein Muster unter
den Rheinschiffen.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Vanderschleppung.

B. Im Sommer v. J. wurden dem Mau-
rer Melchior A. in A. Leinschwalbach vier
Schweine im Auftrage mehrerer Gläubiger
gepfändet. A. hatte kurz darauf 2 Schweine
an Meßger verkauft und eines für sich ge-
schlachtet. Das Schöffengericht in Künigstein
verurteilte A. wegen Vanderschleppung zu
einer Woche Gefängnis. Das Ver-
urteilungsgericht setzte die Strafe auf zwei
Tage herab.

Nur wer die Schnur kennt...

B. Der Arbeiter Georg L. aus Gali-
len lebte hier, nachdem er aus der Straf-
anstalt entlassen war, in das Gefängnis zu-
rück. Er lag deshalb gleich einige Tage
später in Brandobersdorf in eine Jagdhütte
ein und plünderte sie vollständig aus. Das
Gericht schickte ihn abermals auf 1 Jahr 2
Monate hinter die schwedischen Gardinen.
Unzüchtige Postkarten.

ic. Der Postkartenhändler Paul L. stellte
begun, verkaufte im Mai d. J. unzüchtige
Postkarten. Das Gericht verurteilte ihn
deshalb zu 10 M Geldstrafe.

Unvorsichtigkeit.

B. Als Monatsfrau entwendete die Ehe-
frau J. einer hiesigen Familie ein Minia-
tur-Familienbild im Werte von 25 M und
verkaufte es für 50 M. Mit Rücksicht auf die
vielen Vorkräfen lautete das Urteil auf
sechs Monate Gefängnis.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Ein roher Patron. — Weing.
v. Der Fuhrunternehmer Philipp R. zu
Hochst hatte am 19. Mai d. J. seine Zug-
pferde mit dem Weitschiffen und durch Fuß-
tritte roh mißhandelt. Als ein Passant ihm
deshalb Vorhaltungen machte, kürzte R. sich

auf diesen und mißhandelte ihn in gemeiner
Weise, so daß derselbe ärztliche Hilfe in An-
spruch nehmen mußte. Wegen Tierquälerei
diktirte ihm das Gericht 20 M und wegen
Körperverletzung 80 M Geldstrafe. — Unter
Vorbeigang falscher Tatsachen beschwin-
delte der Bürogehilfe Rudolf E. in Mün-
chen im November v. J. einen Stadtmissio-
nar um 3 M. Das Gericht erkannte auf 10 M
Geldstrafe.

Luftschiffahrt.

* Neuer deutscher Rekord. Der Flieger
Hoffmann flog kürzlich mit einem Pa-
sagier und einer Rüte Morgenscheinungen
in Johannistal zum Flug nach Frankfurt
an der Oder auf. Er legte die Strecke in
88 Minuten 52 Sekunden zurück, so daß die
Zeitungen eine Stunde früher in Frankfurt
waren als mit dem Zug, der sie gewöhnlich
befördert. Die Flugzeit entspricht einer
Stundengeschwindigkeit von 113 Kilometern.

* Einem Vorkriegsflug London-Paris plant
der englische Aviatiker Oliver Montalant.
Er flog zunächst bis Dover, wo er eine Zwischen-
landung vornehmen mußte, da eine Stütze seine
Apparate gebrochen war und auch das Wetter
für einen Flug über den Kanal viel zu unheil-
ig war. Die Kulturelle soll bei günstigem We-
ter fortgesetzt werden.

Sport.

* Englischer Fußballsport. In England beginnt am
1. September die Fußball-Saison. Ähnliche Spiele
des 1. April sind bereits festgelegt. Einem Training
wohnten dieser Tage ca. 60 000 Zuschauer bei.

* Amerikanische Auto-Tourenfahrt. Eine große
Amerikanische Automobil-Tourenfahrt wird von
New York aus im September veranfaßt werden. Das
Reisen soll ähnlich wie die deutsche Rhein-
schiffahrt organisiert werden und in ihrem
Umfang ein „Unvergleichliches“ Maß nehmen. Die Re-
ise ist 3554,000 Kilometer lang und soll in 14 Etappen
von 182 Kilometern bis 385 Kilometer durchfahren wer-
den. Die einzelnen Etappenstationen der hauptsäch-
lich durch Städte und Stätten fahrenden Touristen
sind Capua, Rom, Genua, Campobasso, Bari, Taranto,
Potenza, Catanzaro, Reggio, Caltanissetta, Palermo,
Messina, Catania, Syrakus und Neapel.

* Bismarck-Garnier. Der französische Bismarck-
meister Bismarck-Garnier ist im Alter von 63 Jahren
auf seinem hiesigen Wohnort in der Gegend
Garnier geblieben. Neben seinem Landmann-Signar in
den besten Villen der Gegend.

Aus der Geschäftswelt.

Kreuzer-Jahrt. Gestern Stadt, Restaurant „an
Lautonia“ in der Reichstraße, hatte dieser Tage sein
Stammgäste an einer Kreuzer-Jahrt vereinigt. Dazu hat
Kreuzer ging es nach der Stadt. Zwischen Wette und
Reis wurde ein Glück veranfaßt, verbunden mit
einem nachfolgenden Herren-Bettrennen. Soeben ging
die Fahrt weiter über Reusel. In der Nähe von Reusel
selbst wurde die zweite große Wette gemacht. Der
Gastgeber ließ es sich nicht nehmen, das Spiel selbst
auf das reichste zu betreiben. Dann ging die Fahrt
weiter über Königsdorf, Niederbarnau, Rastow, nach
Rambach. Am 12. Uhr wurde Wiesbaden erreicht. Die
Fahrt, von hiesigen Unternehmern unterhalten und im
gesamten Wesen der anerkannten Wirtschaftlichkeit be-
gründet, wird den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung
bleiben.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.

jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16

Spezial-Institut für Optik.



von der Wetterdienststelle Wiesbaden.

Höchste Temp. nach C.: 23, niedrigste Temp. 14.

Barometer: gestern 758,03 mm, heute 754,03 mm.

Vorwärtige Witterung für 22. August:

Wolkenlos, teilweise auch trübe, aber warm.

an vielen Orten Gewitter oder Gewitterregen.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 0.

Frankfurt 0, Kassel 0, Marburg 0, Kassel 0.

Wasser: Rheingebiet Gauh gestern 1,36 heute 1,38.

Stand: Rheingebiet Gauh gestern 1,36 heute 1,38.

22. Aug. Sonnenaufgang 4:54, Mondaufgang 1:42.

Schritt. u. Geschäftsleitung: Konrad Reußel.

Verantwortlich für den politischen Teil, das Verzeichnis

der Handels- und allgemeinen Teil: Dr. Emil Meyer.

für den lokalen Teil, für Nachrichten aus Hessen, aus

Nachbarländern, für Sport- und Gesellschaftsnachrichten

G. A. Meyer; für den Interkontinental: Hans Knaus.

Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger.

Konrad Reußel, sämtlich in Wiesbaden.

Antiquar in Berlin, Revision und Expedition hat

nicht persönlich zu adressieren. Für die Verantwortung

unverlangt eingehender Manuskripte übernimmt die

Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften

werden in den Redaktionen.

Wer kennt Sie nicht, die weltbekannte

verwandtschaftliche Verwandtschaft n. Zedel in

Wiesbaden a. L., die in ihrer großen Fabrik die feinsten

und tragfähigsten Herren-Anzüge und Paletots

herstellt, sowie Damenmode zum Verstand hat, hat

vielleicht bestellt? Wer einmal gesehen hat, hat

schon wieder bestellt, und wer noch keinen Besuch

gemacht hat, dem ist Gelegenheit durch einen

besuch in heutiger Nummer dieses Blattes geboten.

Eine reichhaltige Musterkollektion erhält man

franko ohne Kaufzwang zugesandt.

Eilboten-Institut „Blaue Radler“

Telephon 6344.

Lab.: Karl Ganzert.

Büro: Oranienstrasse 6.

Vielseitigem Verlangen nachkommend, habe ich mich entschlossen, am hiesigen Platze ein

Eilboten-Institut

zu eröffnen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die werten Herrschaften aufs pünktlichste und reellste zu bedienen und bitte daher mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Ganzert.

30538

Königliche Schaufspiele.

Montag, den 21. August 1911.
abends 7 Uhr:
Zum ersten Male:

Eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.
Der alte Grub Herr Zauber
Dannes, sein Sohn Dr. Santa
Hena, Wirtin bei Grub
Hr. Eichelstein
Trine, Moos bei Grub
Frau Bleibren
Das Eishofbühnenlein
Hr. Andriano
Das Totenweibele Hr. Ulrich
Der Totengräber Dr. Striebeck
Der Finkler Herr Schönbach
Der Arzt Herr Hornträger
Der Oberknecht Herr Jollin
Der Hofknecht Herr Kober
Der mittlere Knecht
Der Junatnecht Herr Modius
Der Knecht (das Knecht)
Hr. Knecht
Konrad Hr. Knecht
Peterle Hr. Knecht
Aurorian Hr. Knecht
Buben des Eishofbühnen
Ort der Handlung: Ein welt-
liches Bergtal.
Zeit: Gegenwart.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet ie
eine kleine Pause statt.
Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, den 22. August 1911.
abends 7 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten
von Friedrich Kind. Musik von
Carl Maria von Weber.
(Wiesbadener Neuinszenierung).

Residenz-Theater.
Dies am 21. August cr. bleibt das
Residenz-Theater geschlossen.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Volks-Theater.
(Päpstliches Schauspielhaus.)
Direktion: Otto Wilhelm.
Montag, 21. August
abends 8.15 Uhr:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Julius
Reuber.
Schauspiel: Herr Regisseur
Dr. Oberländer, Dekorations-
Einrichtung: Herr Modius,
Kostüme: Herr Jollin, Bühnen-
musik: Herr Knecht.

Wagen-Ausflug

3.30 Uhr ab Kurhaus: Neral-
Waldhüschchen — Eiserne Hand
— Kaiser Wilhelmsturm über
Chausseehaus — Klarental und
zurück.

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Herr Immer.

1. Ouverture z. Cp. „Raymond“
A. Thomas
2. Adagio a. d. Sonate „pathé-
tique“ L. v. Beehoven
3. Selection aus der Operette
„The Geisha“ S. Jones
4. Mein Lebenslauf ist Lieb' u.
Lust, Walzer Jos. Strauss
5. Cavatine aus d. Op. „Faust“
Ch. Gounod
6. Ouverture zu „Ray Blas“
F. Mendelssohn
7. Phantasie aus d. Op. „Robert
der Teufel“ G. Meyerbeer
8. Auszug der Garde, Marsch
R. Eilenberg.

Abends 8.30 Uhr
(ausser Abonnement):
**Konzert des Kur-
orchesters.**

Leitung: Herr Kapellmeister
H. Immer.

- VORTRAGS-FOLGE:
1. Vom Feis zum Meer, Fest-
marsch Frz. Liszt
 2. Ouverture zu „Genoveva“
R. Schumann
 3. a) Frühlingslied
F. Mendelssohn
b) Spinnerlied
F. Mendelssohn
 4. Capriccio italien
P. Tschaikowsky
 5. Largo
G. F. Handel
 6. Violoncello-Solo: Herr Konzert-
meister W. Sadony.
 6. Ouverture zur Oper „Der
fliegende Holländer“
R. Wagner
 7. Phantasie aus der Op. „Tief-
land“ E. d'Albert
 8. Königslieder, Walzer
Joh. Strauss.

Ab 9 Uhr abends:
**Kinematographische
Vorführungen**
des
Union-Theaters
in Frankfurt a. M.

PROGRAMM:
Auf der Hochzeitsreise,
humoristisch.

Eine Giraffenjagd in Uganda,
Naturbild

Ein Tag im Luna Park von
New-York, humoristisch.

Toto auf der Bühne, humorist.

Taormina, koloriert, Naturbild.

Eine Auto-Fahrt Tontolini's,
komisch.

Eine Reise durch das nördliche
Eismeer, Naturbild.

Die Parvatis, humoristisch.

Eintrittspreis: 50 Pfg.
Bei ungeeigneter Witterung
findet die Veranstaltung im
großen Saale statt.

Schild. Kurverwaltung.

Ziehung 29.-30. Aug.
Große
Frankfurter Lotterie
7492 Gew. im Gesamtwerte von
115000
50000
10000
5000
Frankfurter Lose à 3 Mark
Düsseldorfer
Lose 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.
Gewinnsumme:
15000, 10000
5000 etc.
empfehlen und verkaufen:
Carl Cassel,
Kirchgasse 54.
Marktstraße 10.
Langgasse 39. (23988)

Von der Reise zurück.

Dr. Hans Wadenhusen
30537

Von der Reise zurück.
Ernst Diefenbach
Dentist

Kaiser-Friedrich-Ring 3, part.
30545

Von der Reise
zurückgekehrt.

Dr. med. Heine Fischer
Adolfsallee 49, part.
30541

Zurückgekehrt.
Willy Sünder
Dentist

Mauritiusstrasse 14.
3322 Tel. 4183.

Moritz Beltz
Dachdeckerei, 9223
Kellerstr. 10. Tel. 1573.

Ziehung 29.-30. Aug.
Große
Frankfurter Lotterie
7492 Gew. im Gesamtwerte von
115000
50000
10000
5000
Frankfurter Lose à 3 Mark
Düsseldorfer
Lose 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.
Gewinnsumme:
15000, 10000
5000 etc.
empfehlen und verkaufen:
J. Stassen, Kirchgasse 51,
Weilritzstr. 7,
Telephon 3372.
Rud. Stassen, Bahnhof-
strasse 4. — Telephon 2031.

Plakate in jed. Ausführung, liefert die Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers,
Mauritiusstrasse 12.

Unter den Eichen.
Café-Restaurant G. Ritter
Endstation der Elektrischen Bahn (blaue Linie).
Täglich von 7 bis 11 Uhr abends:
Künstler-Konzert.
Dienstags und Donnerstags von 4 Uhr ab.
Finers von 12-2 Uhr. Soupers von 6 Uhr ab.
Rühfester Aufenthalt. 30244

Restaurant „Alte Adolfs Höhe“.
Dienstag, den 22. August 1911, abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule in
Bielefeld, unter Leitung ihres Obermusikführers Herrn G. Zwiernemann.
Donnerstag, den 23. August 1911:
Großes Militär-Konzert.
Es ladet freundlich ein
Joh. Pauly. 30407

Zum
Schulanfang

Ernst Neuser

empfehle ich mein
enormes Lager in
praktisch. u. soliden
Schul-Anzügen
von 3.50 bis 24 Mk.
Schulhosen von 1.50 etc.

Kirchgasse 42, Wiesbaden. Fernruf 274. 30793

Räumungs- Ausverkauf

mit
grosser Preisermäßigung
wegen Umzugs

nach dem Nebenhause
Friedrichstr. 34.1
Ecke Neugasse.

**Straussfedern-
Manufaktur**
* Blanck *

Friedrichstr. 37.2
gegenüber d. hl. Geisthosp.
30832

Jed. Pfd. Rindfleisch 50 Pf.
Kalbfleisch 60
Pa. Gschleisch Pfd. 60
24 Helenenstr. 24.
9334

Turnverein Wiesbaden.

Die regelmäßigen Turnstunden beginnen für
alle Abteilungen — Männer, Frauen, Mädchen und
Knaben — vom Montag, den 21. ab auf dem
Turnplatz. Wegen der am kommenden Sonntag
stattfindenden

Jahn-Feier
wird um besonders zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Die Volksbibliotheken

in der Schule an der Kastellstrasse, in der Bücherschule, in der
Schule an der oberen Rheinstraße, Steingasse 9 und in der Guts-
bergschule können von jetzt an wieder von jedermann be-
nutzt werden. 30187

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. August 1911, mittags 12 Uhr, vertheilen
ich im Pfandlotel Delenenträhe 7: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Table
Büge, 1 Vertiko, 1 Konfolsch mit Spiegel, 1 Einoleumbelag, 1 Hufe
5 Wagen u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Verzahlung.

Daran anschließend vertheilte ich verschiedene Einlege-
stände als: 3 Aufsähe, 2 Gefäße, 3 Roletten, 1 Vaseel, öffentlich
freiwillig gegen Verzahlung.
Wiesbaden, den 21. August 1911. 9395

Eifert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedr.-Ring 10, p.

Meine vorzüglichen Spezialmarken:

Mühlen-Strickgarne
verkaufe ich zu ausserordentlich billigen Preisen:

Das Lot zu 4 6 7 8 9 Pl.
Das Pfund 2.- 2.90 3.30 3.80 4.30

Ich empfehle ferner:
Strumpf- und Sockenlängen beste Qualitäten in
allen Preislagen.

Füsslinge zum Selbstannähen an alte Beinlängen,
Baumwolle von 20 Pl., Wolle von 50 Pl. an.

Trikotstoffe am Stück zum Ausbessern von Trikot-
wäsche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Hals- und Aermelbündchen
für Trikothemden.

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.
Strumpfwarenhaus. 29770

Neu eröffnet! Spezial- Hammel-Schlachtere. Neu eröffnet!
9 Kirchgasse 9, Heine Schamp, 2296